



Modul 2, 25. – 28. Juni 2009

## **Spirituelle Grundhaltung: Körpergebet**

Karl Graf, Theres Spirig-Huber

### **Körpergebet**

Der religiöse Vollzug ist immer auch leibbezogen. Daher thematisieren wir die leibliche Dimension von Spiritualität. Ein historischer Abriss zur Beziehung von Leib und Seele, vom platonischen Dualismus bis zur modernen Fitness-Kultur, macht die Ambivalenz dieses Themas in der europäischen Geschichte sichtbar.

Ein Blick in das semitische Denken der jüdisch-christlichen und der muslimischen Tradition eröffnet einen Zugang zu einer anderen Kultur, die von einer beseelten Leiblichkeit ausgeht, die sich in den einzelnen Organen des Körpers manifestiert.

Konkretisiert wird diese Thematik, indem zwei Formen des Körpergebets vorgestellt und von ihrem religiös-kulturellen Hintergrund her gedeutet werden. Neben der Reflexion ist uns das konkrete Einüben von verschiedenen Formen von Körpergebet wichtig.

Die Verkörperung von Spiritualität zeigt sich in den verschiedenen Religionen auch in Ritualen. Wir werden Rituale aus verschiedenen religiösen Traditionen kennenlernen und am Beispiel des Pilgers ein solches Ritual vertiefter betrachten.

### **Pflichtliteratur**

- Ein geistesgeschichtlicher Überblick zum Verhältnis von Leib-Geist-Seele:  
Gerl, Hanna Barbara, Leib/Leiblichkeit, in: Anneliese Lissner, Rita Süßmuth, Karin Walter, Hrsg., Frauenlexikon. Wirklichkeiten und Wünsche von Frauen, Herder 1991, 618 – 623
- Eine theologische Reflexion, die auch die Postmoderne einbezieht:  
Ammicht Quinn, Regina, Jung, schön und fit. Körperkult und Körperverachtung aus theologischer Perspektive, in: Bowald, Béatrice u.A., Körperinne, Gender Wissen Bd. 2, Wettingen 2002, 64 – 80
- Ein Einblick in das Leib-Seele-Verhältnis aus altorientalischer biblischer Sicht:  
Schroer, Silvia; Staubli, Thomas, Die Körpersymbolik der Bibel, 2.überarb. Auflage, Gütersloh 2005, 54 – 64

### **Weiterführende Literatur**

- Schroer, Silvia; Staubli, Thomas, Die Körpersymbolik der Bibel, 2.überarb. Auflage, Gütersloh 2005

- Dyckhoff, Peter, Mit Leib und Seele beten. Die neun Gebetsweisen des Dominikus, Freiburg 2003
- Painadath, Sebastian, Der Geist reisst Mauern nieder. Die Erneuerung unseres Glaubens durch interreligiösen Dialog, München 2002
- Nauer, Doris, Seelsorge. Sorge um die Seele, Stuttgart 2007
- Moltmann-Wendel, Elisabeth; Ammicht Quinn, Regina, Körper der Frau, in: Gössmann, Elisabeth, Hrsg., Wörterbuch der feministischen Theologie, 2. Aufl., Gütersloh 2002, 331-338



**Karl Graf**

### **Lebenslauf**

- Geb. 13.2.1948, 1969 Eidg. Matura, Studium der Theologie in Luzern und Tübingen, Diplomabschluss
- Heirat und Familienzeit mit 3 Kindern
- 7 Jahre Pfarreiarbeit mit den Schwerpunkten Katechese, Erwachsenenbildung und Jugendarbeit
- 20 Jahre Leitungsaufgaben in einer Pfarrei mit verschiedenen Schwerpunkten, ab 2001 Mitglied Dekanatsleitung
- Ab 2005 Stellenleiter der Fachstelle Kirche im Dialog mit den Schwerpunkten: Dialog der Religionen, Erwachsenenbildung, Spiritualität. Kursthemen: Religionspädagogik, Sterben und Abschiednehmen, Exerzitien, Bibelkurse, Meditation/Gebet
- Kursangebote: Zeit zu Heilen für Leib und Seele in Gesund- und Kranksein, mit depressivem Erleben vertrauter werden, wenn Sehnsucht süchtig macht
- Zeit für Spiritualität: Exerzitientage zu div. Themen
- Biographiearbeit spirituell



## **Theres Spirig-Huber**

### **Lebenslauf**

1957, lic. theol., verheiratet, zwei Töchter, wohnhaft in Malters LU

### **Ausbildung**

Studium der Katholischen Theologie in Luzern und München  
Diplom der Theologischen Fakultät Luzern  
Pastoralkurs des Bistums Basel  
Erwachsenenbildnerin (SVEB)  
Supervision, Teamentwicklung, Coaching (BSO)

### **Fachliche Weiterbildungen**

Mediation, Exerzitienarbeit und spirituelle Begleitung, Focusing, Kreative Methoden, Körperarbeit, TZI, Frauen und Leitung, Kurs für Missions- und Entwicklungspolitik, Projektmanagement, Organisationsaufstellung und -entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Supervision und Intervision in verschiedenen Konstellationen u.a.

### **Berufserfahrung**

6 Jahre Pfarreipastoral;  
2 Jahre Sachbearbeitung «Frauen- und Familienfragen» bei Caritas Schweiz  
4 Jahre Mitarbeit im Leitungsteam eines Projekts für erwerbslose Frauen im Bürobereich  
15 Jahre freiberufliche Tätigkeit  
seit 1996 eigene Praxis «Beratung – Bildung - Supervision»  
seit 1996 Co-Präsidentin des Vereins UND Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen  
seit 1996 Leitung von Exerzitien und spirituell-therapeutische Begleitung von Einzelpersonen und 2 Jahre von Patientinnen einer psychiatrischen Klinik  
seit 1996 Leitung von Kursen zur beruflichen und persönlichen Neuorientierung  
seit 2002 Leitung von Seminaren, die Theologie, Spiritualität und Medizin verbinden  
Aufbau verschiedener Projekte (Genossenschaften, Vereine, Fachstelle UND)  
Vortragstätigkeit im Bereich Befreiungstheologie und Spiritualität

### **Kurstätigkeit (Auswahl)**

Zeit für Spiritualität: Exerzientage und -wochen in Klöstern zu diversen Themen  
Zeit zu heilen: Seminare zu Themen wie „Mit depressivem Erleben vertrauter werden“, „Burnout – weniger ist mehr“, „Sucht - Schatten der Sehnsucht“  
Biografiearbeit – spirituelle: Seminare zu Themen wie „Im Strudel der mittleren Jahre. Sich neu orientieren“, „Grenzen und Neuwerden im Älterwerden. Sich neu vergewissern“  
Spirituelle Leitungskultur: Seminare zu Themen wie „Entscheidungen kraftvoll fällen“, „Konflikte achtsam angehen“  
Berufliche und persönliche Neuorientierung für Frauen

## **Veröffentlichungen**

Theres Spirig-Huber, Es ist was es ist - und - was es werden kann: Spiritualität in Seelsorgeteams, in: Christoph Gellner (Hrsg.), „... biographischer und spiritueller werden“. Anstöße für ein zukunftsfähiges Christentum, Edition NZN 2009

Artikel in diversen Zeitschriften